



Weihnachten 2011

St. Achaz Pfarrbrief



St. Achaz in festlichem Glanz zur Adventszeit

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort unseres Stadtpfarrers	3
Weihnachtsgeschichte	4
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	5

VERANSTALTUNGEN

St. Achaz Café - Biergarten - Ausflug 2011	6
Erstkommunion 2012 / Firmung 2012	7
Zeltlager der Jugend	8
Installation von Pfarrer Weiger	9
Bilder aus dem Pfarrleben	10
Bericht vom MISSIO-Sonntag	12
Rorateämter im Advent	15
Weihnachtliche Musik	15

VERMELDUNGEN

Weltgebetstag der Frauen	16
Taufen im Jahr 2011	16
Beerdigungen im Jahr 2011	17

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Gottesdienste und Termine	18
Termine unserer Partnerpfarre St. Thomas Morus	19
Kontakte und Zuständigkeiten	20

Impressum

Redaktion:	Thomas Heglmeier (TH) Tel: 0 89 / 54 40 31 69 Email: TSHeglmeier@t-online.de
Redaktionelle Mitarbeit:	A. Schütz, S. Muschalek
Bildverarbeitung, Layout und Satz:	Thomas Heglmeier
Druck:	Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Herausgeber:	Pfarrgemeinde St. Achaz, München
Adresse:	Fallstraße 11a, 81369 München, Tel. 0 89 / 72 34 525
Bankverbindung:	Liga München, Kto. 214 16 98 - 805, BLZ 750 903 00
Wir danken allen Helfern für ihre Mitarbeit und Unterstützung.	
Wir danken den Photographen für die zur Verfügung gestellten Bilder, ohne die der Pfarrbrief in dieser Form nicht möglich wäre.	
Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel gibt ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.	

Vorwort unseres Stadtpfarrers

Liebe Pfarrgemeinden von St. Achaz und St. Thomas Morus,

„Advent“ heißt übersetzt Ankunft. Gemeint ist die Ankunft des Herrn, und wir können zwei Zeiten für uns ableiten: „er wird kommen“ und „er ist gekommen.“

Zunächst versetzt uns der Advent in die biblische Erwartung von vor 2000 Jahren zurück. Die Menschen sehnten sich nach dem Erlöser, dem Messias, wie ihn die Propheten verkündeten. Sehnen wir uns heute nach dem Erscheinen Gottes? Schöpfen wir Hoffnung in schwierigen Phasen?

Zum anderen ist für uns Christen in Jesus der Sohn Gottes in die Welt gekommen. Sein Reich ist bereits unter uns gegenwärtig. Leben wir aus diesem Bewusstsein, schöpfen wir Kraft für unseren Alltag aus dem Glauben, dass Gott in uns Wohnung genommen hat?

Für beide Empfindungen laden uns die Wochen des Advent ein, uns innerlich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Diese Wartezeit ist keine verlorene Zeit - sie sollte auch nicht gefüllt werden mit Hektik und allerlei Äußerlichkeiten. Der Advent ist einmalig im Jahresablauf und ein Geschenk. Je dunkler es wird um uns, desto heller erscheint uns auch nur ein kleines Licht. Gott ist Licht, und Christus ist das Licht der Welt. Wo in meinem Leben gibt es finstere Stellen, die ich gerne erhellen möchte, wo kann ich anderen Freude bringen durch Versöhnung, sich Zeit nehmen für jemanden, zuhören oder nur die adventliche Stimmung wirken lassen?

Ein beliebtes Zeichen ist der Adventskranz, auf dem es immer heller wird, je näher wir Weihnachten kommen. Der Kranz war schon in der Antike Symbol für den Sieger, der Lorbeerkranz bei den Olympischen Spielen. Auch Christus wird durch den Kranz geehrt, er gilt dem kommenden König der Herrlichkeit, dem Messias, dem menschengewordenen Sohn Gottes, der auch heute in uns die Dunkelheit vertreiben möchte.

So wünsche ich im Namen des Seelsorgeteams eine besinnliche Adventszeit und ein erfülltes Weihnachtsfest.

Ihr Andreas Weiger, Stadtpfarrer

WEIHNACHTSGESCHICHTE

Wegen Datenschutz nur in der Druckversion verfügbar!

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

Sa. 24.12.11

Heiliger Abend

16:00 Uhr Kindermette (mit Kinderchor und Krippenspiel)
18:00 Uhr Christamt

So. 25.12.11

Hochfest der Geburt des Herrn (1. Weihnachtsfeiertag)

10:30 Uhr festlicher Gottesdienst



Mo. 26.12.11

Heiliger Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)

10:30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor

Sa. 31.12.11

Heiliger Sylvester

17:00 Uhr Messe zum Jahresschluss

So. 01.01.12

Hochfest der Gottesmutter Maria

10:30 Uhr Gottesdienst, anschließend ewige Anbetung
bis 12:00 Uhr

Fr. 06.01.12

Erscheinung des Herrn (Epiphanie)

10:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Sternsinger
mit Weihe von Wasser, Kreide, Weihrauch

So. 08.01.12

Taufe des Herrn

10:30 Uhr Pfarrgottesdienst

KRANKENKOMMUNION ZU WEIHNACHTEN

Wer einen seelsorglichen Krankenbesuch mit dem Empfang der Hl. Kommunion wünscht, möchte sich bitte im Pfarrbüro melden.

Wir sind auch dankbar, wenn Nachbarn oder Bekannte eine/n Kranken nennen, der gerne diesen Dienst in Anspruch nehmen möchte.

Unsere Telefonnummer: 089 / 72 34 525.

ST. ACHAZ-CAFÉ

St. Achaz-Café - Biergarten

Dieses Jahr mussten wir witterungsbedingt unser Biergartenfest im Pfarrsaal feiern, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Pater Tomaszewski, der Pfarrer Kaluza während seines Urlaubes vertrat, baten wir das Bierfass anzustechen. Mit „Ozapft ist!“ wurde der Bierausschank eröffnet. Es gab bayerische und andere Spezialitäten zu probieren. Singen gehört zum geselligen Beisammensein dazu. Mit Gitarren- und Mundharmonikabegleitung und der „Teufelsgeige“ sangen wir bayerische Lieder, nicht für jede Zunge einfach. Es war ein fröhlicher, kurzweiliger Nachmittag, der die Sommerpause einleitete.

Unser Ausflug

Der diesjährige Ausflug führte uns ins Berchtesgadener Land. Herr Pfarrer Weiger und Herr Pfarrvikar Gawdzis waren auch mit dabei. So konnten wir unsere neuen Seelsorger kennenlernen. Da wir zeitig in Ramsau eintrafen, besichtigten wir die Pfarrkirche St. Sebastian, die „Kirche am Weg“ (Salzstraße Schellenberg - Lofer). Wir hatten noch genügend Zeit um uns zu einem Gruppenfoto auf der wohl bekanntesten Brücke in Bayern aufzustellen, wegen des Nebels leider ohne Watzmann im Hintergrund. Unser Busfahrer Herr Christoph durfte dann sein Können zeigen, als er uns zu dem auf 1100m Höhe liegenden Gasthof „Nutzkaser“ in engsten Kurven chauffieren musste. Im „Panoramaraum“ saßen wir in der „ersten Reihe“, so dass wir eine prächtige Aussicht auf die herrliche

Landschaft genießen konnten. Nur die Berggipfel blieben uns nach wie vor verhüllt.

Unser nächstes Ziel war die Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau am „Kunterweg“ (= Almweg für Schafe und Ziegen). Die Mesnerin, Frau Grill, erwartete uns am Bauernhof „Wolf Peter“. Von hier aus führt ein wunderschöner Waldweg zur Kirche. Frau Grill erklärte uns das Innere der Kirche und deren Geschichte. Sie wies uns u.a. auf das Deckengemälde hin, auf dem auch die Ausweisung der Salzburger Protestanten festgehalten ist. Sie erwähnte die Überlieferung, dass die Vertriebenen damals das Lied gesungen hätten „Näher mein Gott zu Dir“. Und während wir uns umschaute, erklang ganz leise und innig dieses Lied, von Herrn Zientek gespielt auf seiner Mundharmonika. Jeder lauschte und es entstand eine ganz andächtige Stille. Mit Pfarrer Weiger hielten wir eine kleine Andacht. Nachdenklich berührt verließen wir die Wallfahrtskirche und spazierten zurück zum Bus.

Unser letztes Ziel war der Hintersee, wo wir im Gasthaus Seeklause zum Kaffee trinken angemeldet waren. Bei Windbeutel in dreierlei Auswahl bis hin zu Strudel und Torte schlemmten wir noch einmal. Inzwischen hatte sich der Hochnebel etwas aufgelockert und Sonnenstrahlen verzauberten die Landschaft um den Hintersee. So wurde der „Malerweg“ - Spaziergang um den See zu einem weiteren Höhepunkt und Naturgenuss. Reich

Veranstaltungen

an Eindrücken und nach wohltuender Bewegung stiegen wir in unseren Bus und ließen uns nach Hause fahren.

G. Peplow



Am Hintersee

ERSTKOMMUNION 2012

Am Donnerstag, 17. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt) feiern wir um 10.30 Uhr die erste Hl. Kommunion in St. Achaz.

Die Kinder werden von uns angeschrieben. In diesem Brief werden auch die Termine des Elternabends und der Gruppenstunden bekanntgegeben.

Kinder, die nicht angeschrieben wurden und an unserer Erstkommunion teilnehmen wollen, sollen sich bitte im Pfarramt melden.

FIRMUNG 2012

Am Freitag, 05. Oktober 2012 um 09.00 Uhr wird in St. Thomas Morus von H.H. Kardinal Reinhard Marx das Sakrament der Firmung gespendet. Alle betreffenden Jugendlichen, die in den Pfarrkarteien von St. Thomas Morus bzw. von St. Achaz erfasst sind und zum Zeitpunkt der Firmung die 7. und 8. Klasse besuchen, werden voraussichtlich im Frühjahr des nächsten Jahres schriftlich zur Firmvorbereitung eingeladen. Wer darüber hinaus bei uns gefirmt werden möchte, sollte sich bitte in einem der beiden Pfarrbüros melden.

ZELTLAGER DER PFARRJUGEND

Zeltlager 2011 - Born to be wild !

Auch dieses Jahr haben sich die Jugendlichen von St. Achaz, dem Motto getreu: „Weg von zu Hause und in die ‚Wildnis‘“, in der letzten Augustwoche aufgemacht ins Zeltlager zum Abtsee. Nicht so wie schon in den vergangenen Jahren führte uns der Weg in die Münchner Umgebung, sondern wir erkundeten das Berchtesgadener Land.



Dort angekommen bauten 18 motivierte und von Tatendrang sprühende Heranwachsende mit Hilfe der 9 Leiter ihre Unterkunft für die nächsten Tage auf und eröffneten so das Zeltlager 2011.

Zu dem damaligen Zeitpunkt war noch keinem bewusst, was für eine abenteuerreiche, aufregende, und durchaus sonnige Woche uns bevorstand.

Das zu glauben hatten wir auch guten Grund, denn das Wetter war uns wohlgesonnen und die Sonne lächelte uns in ihrer ganzen Pracht an.

Dies ermutigte uns ihre Vorzüge auch gleich auszukosten und so genehmigten wir uns als Einweihung eine wohltuende Erfrischung in dem dazugehörigen Weiher und Freibad.

Es folgte die traditionelle Einführung in die Örtlichkeiten und die Bekanntmachung des Wochenthemas.

An dieses Thema war sowohl der Essensplan als auch die vielen verschiedenen Spiele angelehnt und so spiegelte sich das Überthema Medien überall in diesen wieder.

In den nachfolgenden Tagen schenkte uns der Himmel weiterhin gutes Wetter und so wurde täglich (und auch nachts) gebadet und gesonnt und wenn die Sonne nachließ viele verschiedene Spiele gespielt.

Das Wetter bescherte uns durch seine optimalen Bedingungen viel Spaß und Möglichkeiten sich zu entspannen, aus-

zutoben und gemeinsam was zu erleben. Daran konnte auch das einmalige Sommergewitter Mitte der Woche nichts ändern.

Eine sehr erfreuliche Nachricht nach einigen eher durchwachsenen Jahren.

Besonders erfolgreich waren die Jugendlichen mit ihrem eintägigen Serienfilm-Projekt, bei dem sehr lustige und facettenreiche Produktionen entstanden sind.

Es lässt sich nur noch sagen, wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. :)

Die Pfarrjugend

INSTALLATION VON PFARRER WEIGER

Liebe Gemeindemitglieder,

am Sonntag, 23. Oktober 2011, wurde bei einem feierlichen Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche (Anm.: St. Thomas Morus) unserem neuen Pfarrer, Herrn Andreas Weiger, durch H.H. Weihbi-

Als Gäste durften wir u.a. auch den stellvertretenden Dekan, Herrn Pater Michael Czysch, Monsignore Eichinger, Pfr. Klaus Mucha, unseren Pfarrvikar Robert Gawdzis, sowie den Pfarrer der evangelischen Nachbargemeinde, Herrn Unger, ganz herzlich begrüßen.



schof Engelbert Siebler der Schlüssel zur Pfarrei überreicht.

Diese festliche Amtseinführung wurde damals von Herrn Pfr. Weiger so erklärt: „Korrekt nennt sich der Vorgang ‚Installation‘; das hat nichts zu tun mit Begriffen aus dem Bereich der Montage, des Heizungsbaus oder Rohrverlegungen. Vielmehr leitet es sich von der liturgischen Form ab, dass der neue Amtsinhaber feierlich an seinen Platz im Altarraum (lat. *in stallum*) geleitet und ihm dort der Vorsitz übertragen wird.“

Außerdem waren Fahnenabordnungen vom Maibaumverein aus St. Maria Thalkirchen und des Trachtenvereins von St. Achaz (D' Hohenwaldecker Stamm) gekommen.

Bei unserem Kirchenchor möchten wir uns nochmals ganz herzlich für die wirklich gelungene musikalische Gestaltung dieses Festgottesdienstes bedanken.

Im Anschluss fand im Pfarrsaal bei einem Stehempfang ein gemütliches Beisammensein statt.

(Der Artikel nebst Photos wurde uns freundlicherweise von St. Thomas Morus zur Verfügung gestellt.)

BILDER AUS DEM PFARRLEBEN



Zahlreiche Mitglieder unserer Gemeinde waren in St. Thomas Morus bei der Installation von Pfarrer Weiger.





Das Pfarrfest 2011 fand bei bestem Wetter statt und war hervorragend besucht.



Auf dem diesjährigen St. Martinszug gab es wieder einen St. Martin zu Pferd und Pfarrvikar Robert Gawdzis verteilte wohlschmeckende Lebkuchen.

BERICHT VOM MISSIO-SONNTAG 23.10.2011

Der Sonntag der Weltmission stand dieses Jahr unter dem Motto

**„Macht euch auf
und bringt Frucht (Joh 15,16)“.**

Missio stellte dazu das Wirken der katholischen Kirche im Senegal vor.

Der Senegal ist ein Staat in Westafrika, hat 13 Millionen Einwohner und ist flächenmäßig etwa halb so groß wie Deutschland. Er ist seit 1960 unabhängig, demokratisch und politisch stabil. Die offizielle Landessprache ist Französisch.

Der Senegal gehört überwiegend zur Sahelzone. In der Regenzeit werden vor allem Hirse und Erdnüsse angebaut. Die Küste ist reich an Fisch.

Die Bevölkerungszahl hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt, die Hälfte der Senegalesen ist unter 15 Jahre alt. Der Senegal ist heute eines der 50 ärmsten Länder der Welt. Nur 23% der Bevölkerung haben Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Die durchschnittliche Lebenserwartung im Senegal beträgt 55 Jahre bei Männern und 58 Jahre bei Frauen.

Das Gebiet des Senegal ist bereits seit dem 12. Jahrhundert ein Teil der islamischen Welt. Auch heute bekennen sich ca. 94% der 13 Millionen Einwohner des Landes zum Islam. Die Christen bilden eine Minderheit von 5%.

Muslime und Christen leben traditionell friedlich zusammen und respektieren sich gegenseitig. Die Kirche genießt in

der Bevölkerung großes Ansehen wegen ihres überkonfessionellen Engagements, z.B. in Schulen und sozialen Einrichtungen.



Das diesjährige missio Plakat zeigt einen Dialog in diesem westafrikanischen Land. Eine Ordensschwester, eine Mutter mit Kindern und zwei Männer stehen zusammen um miteinander zu reden und einander zuzuhören. Sie haben sich unter dem Baobab-Baum versammelt, dem in der afrikanischen Kultur eine ganz besondere Bedeutung zukommt. Viele Mythen und Legenden ranken sich um diesen knorrigen und eigenwilligen Baum. Nach einer in Afrika weit verbreiteten Vorstellung riss der Teufel den Baum aus

Veranstaltungen

und steckte ihn anschließend mit den Zweigen zuerst in den Boden, so dass die Wurzeln nun in die Luft ragen. Einer anderen Erzählung zufolge wollte der Baum bei seiner Entstehung schöner als alle anderen Bäume werden. Als ihm dies jedoch nicht gelang, steckte er seinen Kopf in die Erde und das Wurzelwerk ragte gegen den Himmel.

Die Frucht des Baumes, eine olivgrüne, etwa 40 Zentimeter lange Mischung aus Salatgurke und Kürbis, ernährt seit Jahrtausenden nicht nur Affen - daher der Name Affenbrodbaum - sondern auch Menschen. Das Fruchtfleisch ist reich an Vitamin C, Calcium und Eisen. Auch in der Medizin finden die Früchte und Blätter des Baumes vielseitige Verwendung. Dieser besondere Baum, von dem beinahe alle Teile entweder heilen oder sättigen, ist für uns das Symbol des diesjährigen Sonntags der Weltmission:

„Macht euch auf und bringt Frucht.“ So wie der Baobab nicht nur Schatten spendet und zum Erholen einlädt, wollen auch wir uns aufmachen und für unsere Mitmenschen Nahrung und Heilung werden.

Im Schatten des Baumes versammeln sich die Menschen im Senegal um Geschäfte zu machen, um Verhandlungen zu führen oder um über ihren Glauben zu diskutieren.

Die Kirche in Senegal ist eine junge Kirche - eine Kirche im Aufbau und im Aufbruch. In vielen Regionen entstehen neue Gemeinden. Katecheten werden ausgebildet, um in der Pastoral mitzuwirken.

Ordensschwwestern richten Zentren ein in denen hilfeschuchende Frauen beraten und begleitet werden. Frauen werden über die Risiken der traditionellen Form der Beschneidung für ihre Kinder aufgeklärt. Versammlungen mit den Dorfältesten und jungen Männern werden abgehalten, um über die Gefahren der Flucht in Fischerbooten Richtung Europa aufzuklären und um Perspektiven im eigenen Land aufzuzeigen.

Die Christen im Senegal sind eine selbstbewusste Minderheit, die den Kontakt zu den anderen sucht. Sie bringen sich entschieden und in vorbildlicher Weise bei der Entwicklung des Landes ein. Sie spielen eine aktive Rolle im öffentlichen Leben. Besonders in den Bereichen Schule und Bildung, sowie im Gesundheitswesen, leistet die Kirche wertvolle und fruchtbare Arbeit. „Dialog des Lebens“ nennen das die offiziellen Vertreter der Kirche. Und dieser Dialog des Lebens beginnt Früchte zu tragen.

Was haben wir nun mit dem Senegal zu tun? Was verbindet uns mit diesem Land? Was zeigt uns das Land auf? Sind wir Christen in Deutschland selbstbewusst? Suchen wir denn den Kontakt mit den Anderen?

Auch wir sind aufgefordert uns auf einen Dialog einzulassen - auf einen ernsthaften und intensiven Dialog über die zentralen Inhalte unseres Glaubens und über die Gestalt unserer Kirche heute und morgen. Aber was ist dazu nötig? Das Festhalten an einer unendlichen Vielzahl von Geboten, die um jeden Preis

durchgesetzt werden wollen und gegeneinander abgewogen werden, ergibt oftmals nur ein unfruchtbares Streitgespräch, in dem am Ende einer dem andern etwas abspricht. Dagegen ist unsere Beziehung zu Gott der Ursprung für alles und untrennbar mit dem Verhalten unserem Nächsten gegenüber verbunden.

Jesus macht uns deutlich wie er den Dialog gerade mit seinen Gegnern führt. Es ging ihm in allem um das Heil der Menschen. Zur Grundhaltung Jesu gehörte ein uneingeschränktes Wohlwollen dem Andern gegenüber.

Wenn man Menschen mit Wohlwollen begegnet, wenn andere dieses Wohlwollen spüren können, lassen sie sich auf einen Dialog ein. So wie die Christen im Senegal durch ihre Grundhaltung miteinander die großen Probleme der senegalesischen Gesellschaft gemeinsam angehen, so ist diese Grundhaltung des Wohlwollens auch für uns der Schlüssel dafür, dass wir den Dialog auch mit einer Welt wagen dürfen, die den zentralen Inhalten unseres Glaubens oftmals abwartend oder gleichgültig gegenübersteht. „Macht euch auf und bringt Frucht!“ - dieses Wort aus dem Johannes-evangelium soll allen Christen Mut machen aufzubrechen und den Dialog zu wagen.

Beim missio-Essen im Pfarrsaal gab es nach dem Tischgebet die traditionelle und bewährte wohlschmeckende Kartoffel-Gemüse-Suppe.

Anschließend konnten durch einen Film die Informationen zu den Lebensverhältnissen der Menschen im Senegal und zur Rolle der katholischen Kirche vertieft werden.

Danach gab es für die Kinder die Möglichkeit zum Malen. Bei Kaffee aus fairem Handel und bei leckerem, gespendetem Kuchen war genügend Zeit für weiteren Austausch. Der GEPA-Stand bot die Möglichkeit, aus einem breiten Spektrum überwiegend biologische Produkte aus fairem Handel zu erwerben.

Herzlichen Dank an das Koch- und Servierteam, an die Kuchenspende und alle sonstigen hier nicht namentlich genannten Helfer für ihren ehrenamtlichen Einsatz, ohne den eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Herzlichen Dank aber insbesondere auch an alle, die gekommen sind und am Gottesdienst sowie am Essen teilgenommen haben. Der Erlös aus dem Verkauf kommt in vollem Umfang missio zugute. Vielen Dank für Ihr Gebet und Ihre Solidarität.

Ausblick:

Am 25. März 2012 findet der

MISEREOR Sonntag

statt. Das Motto lautet: „Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben“. Dazu sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen.

Anneliese Schütz und Stefan Muschalek

RORATEÄMTER IM ADVENT

Auch dieses Jahr finden wieder unsere traditionellen

**Rorateämter mit Männerschola bzw. Kirchenchor,
Predigtreihe von Pfr. Klaus Mucha
und anschließendem Frühstück im Pfarrsaal**

statt. Die Rorateämter beginnen um 06:30 Uhr in der nur mit Kerzen geschmückten Kirche. Jeder ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Terminkalender auf S.18.

Predigten:

„Die aber, die auf den Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft.“ (Jes 40,31)
Christen stehen in der Welt für das Reich Gottes!

- 1. Sonntag:** Gott setzt Zeitzeichen - „Seid wachsam!“
- 2. Sonntag:** „Seht, da kommt euer Gott.“ - „Er wird Euch mit dem Heiligen Geist taufen.“
- 3. Sonntag:** „Er hat mich gesandt, damit ich ein Jahr der göttlichen Gnade verkünde.“
- 4. Sonntag:** „Du wirst einen Sohn gebären, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“

WEIHNACHTLICHE MUSIK

**Variationen über weihnachtliche
Choräle und Lieder**

Sonntag, 11. Dezember 2011 17:00 Uhr

Fabrizio Giannuzzi (Mundharmonika)
Rainer Waldmann (Orgel)

Eintritt frei - Spenden freundlichst erbeten!

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2012

Zum Weltgebetstag der Frauen laden wir am **02. März 2012** in die Pfarrkirche St. Achaz, Fallstraße, München - Mittersendling herzlich ein.

Das Motto lautet:

„Steht auf für Gerechtigkeit“

Frauen aus Malaysia berichten von der malaysischen Menschenrechtsaktivistin Irene Fernandez. Mit ihrer Frauenrechtsorganisation „Tenaganita“ („Frauenstärke“) macht sie die Ausbeutung weiblicher Hausangestellter in Malaysia öffentlich. Dass viel Mut dazu gehört, in Malaysia gesellschaftspolitische Kritik zu üben, zeigte die brutale Niederschlagung von friedlichen Protesten im Juli 2011 durch die malaysische Polizei.

Malaysia ist das größte Zielland für ungelernte Migrantinnen in Südostasien. Die meisten der Frauen kommen aus den armen Nachbarländern, wie z.B. von den Philippinen; sie sind Opfer von Menschenhandel geworden.

Genaue Angaben über Ort und Zeit finden Sie auf den Plakaten im Schaukasten oder unter <http://www.weltgebetstag.de/index.php/de/>.

Marianne Taffanek

TAUFEN 2011

Wegen Datenschutz nur in der Druckversion verfügbar!

BEERDIGUNGEN 2011

Wegen Datenschutz nur in der Druckversion verfügbar!

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

November

Fr.	25.11.11	14:00 bis 18:00 Uhr	Adventmarkt mit GEPA-Verkauf
Sa.	26.11.11	14:00 bis 18:00 Uhr	Adventmarkt mit GEPA-Verkauf
So.	27.11.11	06:30 Uhr	Rorateamt (Schola) anschl. Frühstück im Pfarrsaal (<i>siehe S. 15!</i>)
		10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent

Dezember

Do.	01.12.11	19:00 Uhr	Bibelabend im Clubraum
Fr.	02.12.11	16:30 Uhr	Nikolausaussendung
So.	04.12.11	06:30 Uhr	Rorateamt (Schola) anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Do.	08.12.11	14:30 Uhr	St. Achaz Café
So.	11.12.11	06:30 Uhr	Rorateamt mit Kirchenchor anschl. Frühstück im Pfarrsaal
		17:00 Uhr	Variationen über weihnachtliche Choräle und Lieder mit Rainer Waldmann (Orgel) und Fabrizio Giannuzzi (Mundharmonika)
Fr.	16.12.11	18:00 Uhr	Bußgottesdienst
So.	18.12.11	06:30 Uhr	Rorateamt (Schola) anschl. Frühstück im Pfarrsaal

Januar

Fr.	06.01.12	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Sternsinger und Segnung von Weihrauch, Wasser, Kreide
Do.	12.01.12	14:30 Uhr	St. Achaz Café
		19:00 Uhr	Bibelabend im Clubraum
Fr.	13.01.12	17:00 Uhr	Vesper mit Neujahrsempfang für Helfer

Februar

Do.	02.02.12	19:00 Uhr	Bibelabend im Clubraum
So.	05.02.12	10:30 Uhr	Mariä Lichtmess - Familiengottesdienst
Do.	09.02.12	14:30 Uhr	St. Achaz Café
Fr.	10.02.12	19:00 Uhr	Pfarrfasching
So.	12.02.12	14:00 Uhr	Kinderfasching
Mi.	22.02.12	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Aschermittwoch

März

Do.	01.03.12	19:00 Uhr	Bibelabend im Clubraum
Fr.	02.03.12		Weltgebetstag der Frauen in St. Achaz
Do.	15.03.12	14:30 Uhr	St. Achaz Café
Do.	08.03.12 bis		
So.	11.03.12		Kinderbibelwoche
So.	25.03.12	10:30 Uhr	Misereorsonntag mit Fastenessen
Do.	29.03.12	19:00 Uhr	Bibelabend im Clubraum (vorverlegt)

Die Termine zur Weihnachtszeit entnehmen Sie bitte der Seite „Gottesdienste zur Weihnachtszeit“ auf S. 5.

Termine unserer Partnerpfarrei St. Thomas Morus

Sa.	26.11.11	06:00 Uhr	Roratemesse für die Jugend
Sa.	03.12.11	14:00 Uhr	Hl. Messe für die Gruppe „Glaube und Licht“, für Behinderte und Kranke, anschl. Beisammensein im Pfarrsaal
So.	11.12.11	09:30 Uhr	Familiengottesdienst
Sa.	24.12.11	23:00 Uhr	Christmette
So.	19.02.12	14:00 Uhr	Kinderfasching im Pfarrsaal
Di.	21.02.12	19:00 Uhr	Kehraus der Jugend



KONTAKTE

Pfarrbüro

Kath. Pfarramt St. Achaz, Fallstr. 11a, 81369 München, Tel.: 72 34 525, Fax: 72 34 526

E-Mail: St-Achaz.muenchen@ebmuc.de

Bank: Liga München, BLZ: 750 903 00, Konto-Nr. 214 16 98

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Freitag 08.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch 08.30 - 16.00 Uhr

Donnerstag geschlossen!

**Mit Herrn Stadtpfarrer Andreas Weiger können Sie für ein
persönliches Gespräch gerne einen Termin vereinbaren.**

Der Pfarrbrief ist keine Werbung, sondern eine Information vor allem für
Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde St. Achaz.